

BERICHT DES GEN. BOGNER AUS DER SCHWEIZ.

1. Schweiz.

Verstärkte Ausschlüsse unserer Genossen aus beiden "Arbeiterparteien". Das ist Folge einer Hetzjagd auf unsere Mitglieder. Die Ausschlüsse erfolgen nicht mehr unter dem Titel "Trotzkist", sondern einfach wegen Zugehörigkeit zu einer zweiten Partei.

Auf dem Kongress der SP der Schweiz (Frühjahr 1947) fand eine Demonstration gegen die SP statt. Veranstaltet wurde sie von der SAJ, unter der Leitung unserer schweizerischen Genossen. Die Folge war der Ausschluss vieler Jugendgenossen aus der Jugendorganisation, darunter auch einiger Leitungsmitglieder.

Die Jugend steht völlig unter unserem Einfluss; die Gründung einer Jugendorganisation ~~xxx~~ ist unsererseits geplant.

2. Österreichische SJ.

Jenny Strasser war in Zürich und stattete unseren Genossen einen Besuch ab. Unsere Genossen lehnten aber eine Aussprache mit ihr ab. Die schweizerischen Genossen erfuhren, daß J.Str. zuerst den SP-Leuten einen Besuch machte. Sie wollte sicherlich nach erfolgter Aussprache bei uns einen für sie ebenso erfolgreichen Rückbesuch bei der SP machen. Der Auftrag ging daneben. Gen. Schwab legte besonderen Wert darauf, daß die Org. dies erfährt.

3. Internationale.

Gen. Schwab hegt große Befürchtungen, daß es in der 4. Intern. große Rechtschwankungen gibt.

Z.B. hat das IS alle Hände voll zu tun, die englischen Genossen in der Labour Party unterzubringen. Es gibt lange Diskussionen darüber, ob die englische Organisation in die LP eintreten soll oder nicht. Zuletzt hat sich das IS für den Eintritt entschlossen.

Dagegen tut das IS nichts gegen das Nichtstun der französischen Partei. Es sieht ruhig zu, wie die zugegeschlossene französische Jugend (SJ) in die Hände der Außersten Rechten gelangt.

Gen. Schwab bezeichnet diese polit. und organ. Ereignisse als zunehmende Rechtstendenzen und hält die Lage international für sehr ernst.

Das IS-Mitglied Ted hat an Shachtman (USA) einen Brief geschrieben, worin er ihn auffordert, nach Frankreich kein Geld mehr zu schicken. Er will so unter dem Druck des Dollars die oben angeführte Politik weiter fortsetzen.

4. Solidarität.

Gen. Schwab erklärte, nun mehr Fett und Zucker als bisher in den Paketen zu schicken.

Mitte September 1947